



fsk  
Kino am  
Oranienplatz  
Segitzdamm 2  
10969 Berlin  
Tel: 6142464

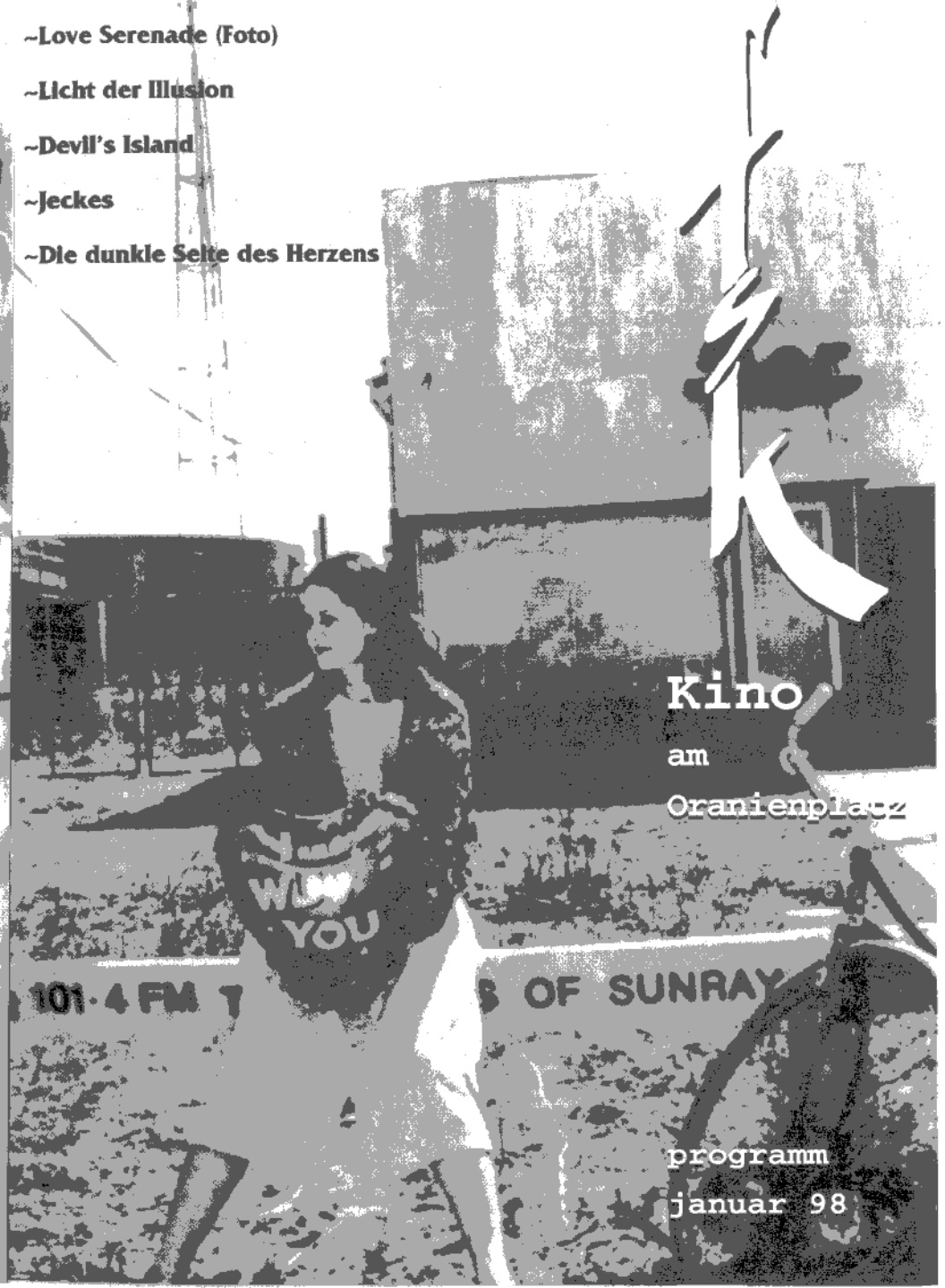
U-Bf:  
U1 Kottbusser Tor,  
U8 Moritzplatz  
Bus:  
129, 140, 141  
N8, N29  
Eintritt:  
11DM  
Montag & Dienstag:  
9DM  
10er Karte:  
90DM

EUROPA  
CINEMAS

Foto: Devil's Island

u.a. In diesem Heftchen:

- Love Serenade (Foto)
- Licht der Illusion
- Devil's Island
- Jeckes
- Die dunkle Seite des Herzens



Kino  
am  
Oranienplatz

programm  
januar 98



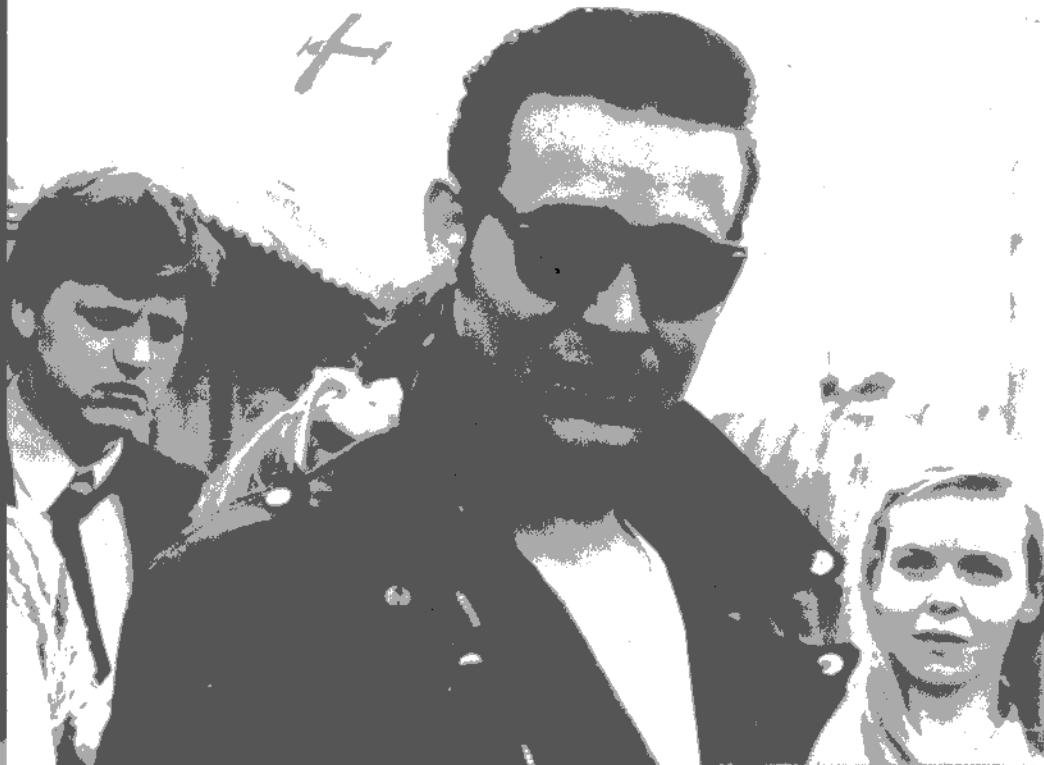
----rüde Komödie----

### Devil's Island

Island in den fünfziger Jahren. Ähnlich wie hier träumt man auch dort von Amerika. Doch ist es nicht so einfach, den Sprung über den großen Teich zu schaffen. Und so lebt man eher unter ärmlichen Verhältnissen in

verlassenen US- Militärcasernen bzw. Wellblechhütten und träumt und träumt. Irgendjemand schafft dann doch den Sprung ins gelobte Land, doch ändern tut sich nichts. Eine rüde Komödie über eine nicht ganz alltägliche Familie und ein alltägliches Land. Ach ja, der Film hatte in Island mehr Zuschauer als das Land Einwohner zählt.

Island 96, 103 Min., OmU, Regie.: Fridrik Thor Fridriksson  
D.: Baltasar Kormákur, Gísli Halldórsson, Sigurveig Jónsdóttir



----verlust----

### Licht der Illusion

Ein glückliches junges Paar. Heiter und ausgelassen in Tokio. Plötzlich und ohne ersichtlichen Grund bringt er sich um. Sie verfällt in unglaubliche Trauer. Irgendwann zieht sie mit ihren Kindern aufs Land, heiratet einen



älteren Mann und nach und nach, durch den Alltag, die Kinder, das Landleben, beruhigt sie sich ein wenig. Ein wunderbar ruhiger Film, der einem Zeit gibt, eine langsame Entwicklung nachzuempfinden. Traurig, aber auch tröstlich, manchmal gar heiter.

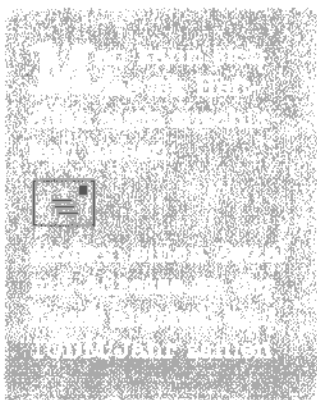
„Licht der Illusion folgt dem Weg eines Menschen, der sich in die Reflexion über das Leben und den Tod versenkt. Es ist die Geschichte einer Frau, welche nach einer Zeit der tiefen Trauer ihren Platz im Leben wiederfindet. Die Trauer kann nur durch die Beständigkeit des Alltagslebens und durch die Kraft der Natur überwunden werden.“

(Hirokazu Kore-eda)

'Maborosi no hikari'

Japan 1996, 110 Min., OmU

R.: Hirokazu Kore-eda D.: Makiko Esumi, Takashi Naitoh, Tadanobu Asano, Gohki Kashiwama



## Love Serenade

Ken Sherry, abgehalfterter Star-DJ aus Brisbane, kommt nach Sunray, ein kleines Nest, um die dortige, winzige Radiostation zu betreiben. Eigentlich möchte er ein cooles, ungestörtes und zurückgezogenes Leben führen, aber seine neuen Nachbarinnen, die Geschwister Vicki-Ann und Dimitry legen ein ziemliches Fan-Verhalten an den Tag. Eine sehr liebenswerte Komödie mit viel 70er-Jahre Soul, weiteren leichten Absurditäten und großen Fischen.



„LOVE SERENADE ist zuallererst eine Komödie, aber zugleich ist es eine Studie über das Thema der hoffnungslosen romantischen Liebe - insbesondere über die Fähigkeit junger Frauen, sich Hals über Kopf in den grundlegend falschen Mann zu verlieben“ (Shirley Barrett).  
Austr. 1996 101 Min., OmU, B+R.: Shirley Barrett  
M.: Barry White und ähnliche  
D.: Miranda Otto, Rebecca Frith, George Shevtsov + John Alansu



---Klappbett---



## Die dunkle Seite des Herzens

Der Dichter Oliverio sucht also die ideale Frau. Seine Ansprüche sind dabei ähnlich konfus und komplex (er muß mit ihr fliegen können) wie in der durchschnittlichen Kontaktanzeige eines Stadtmagazins, deshalb gehts auch immer schief und er bedient die Klappvorrichtung seines Bettes, um die eben noch begehrte Person ins Nimmerwiederssehen zu befördern. Die sanfte, melancholische Grundstimmung des Films läßt ganz selbstverständlich erscheinen, was sonst als furchtbarer Herz & Schmerz Kitsch Augen & Ohren wehtäte. Deshalb dürfen auch deftige Liebesgedichte aufgesagt werden, die Frau des Begehrens kann in Zeitlupe durch die Bar stöckeln und der Tod (auch weiblich) sich ungezwungen mit dem Dichter unterhalten. Hinterher schwebt man entspannt aus dem Kino. (El lado oscuro del corazon) Argentinien 1992, 127. Min, OmU R.& B.: Eliseo Subiela D.: Dario Grandinetti, Sandra Ballesteros, Nacha Guevara

---interessant---

„Bitte schön, danke schön“ Deutsche Juden werden in Israel Jeckes genannt. Halb Schimpf, halb Kosewort, steht es für einen Typ Mensch, der erst mal Ordnung schafft. Der Film porträtiert sieben solcher deutschstämmigen Juden, die schon seit langer Zeit in Israel leben. Alle sind auf unterschiedliche Art und Weise nach Israel gekommen und doch verbindet sie eine Mentalität, die ihnen eben jener Kosonamen eintrachte - Jeckes.



„Wir waren pünktlicher, sauber, richteten unsere Häuser schon ein.“ Auf die Frage, wo im heutigen Israel der Einfluß der Jeckes spürbar wäre, kommt prompt die Antwort „überall“.  
Der Film lebt durch seine Interviewpartner, die mehr als einmal die halben bis peinlicheren Fragen der Filmemacher bloßstellen. Sie sind ihnen in allen Bereichen haushoch überlegen, und so ist es auch nicht weiter verwunderlich, daß auf die Frage, „was wollen sie eigentlich mit ihrem Film bezwecken?“, die Filmemacher eine Antwort schuldig bleiben. Aber was diese sieben alten Herren und Damen zu erzählen haben, ist mehr als interessant und unterhaltsam, und man denkt sich einfach die Filmemacher aus dem Bild.  
PS: Es ist ungeklärt, woher die Bezeichnung „Jeckes“ kommt. Eine Theorie besagt, daß sie daher kommt, daß die Deutschen immer ein Jackett getragen haben. Die andere besagt, daß es was mit der kölschen Bezeichnung „Jeck“ für Geck z. tur hat.  
BRD 97, 100 Min.  
Regie: Jens Meurer, Carsten Hueck

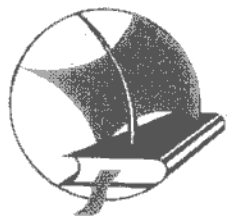
## ENGELBECKEN

Gastwirtschaft

Alpenländische Küche  
Österreichische, italienische Weine  
Bayerische Biere  
Café und Kuchen  
Biergarten



Täglich von 12.00 bis 1.00 Uhr  
Erkelenzdammer 17  
10999 Berlin-Kreuzberg  
Tel. 615 28 10




buchhandlung oh ★ 21  
oraniestraße 21  
10999 berlin-kreuzberg  
tel 030 / 615 22 26

# Kino 1

Programm vom 1.1. - 28.1.1998

- 1. do
- 2. fr
- 3. sa
- 4. so
- 5. mo
- 6. di
- 7. mi
- 8. do
- 9. fr
- 10. sa
- 11. so
- 12. mo
- 13. di
- 14. mi
- 15. do
- 16. fr
- 17. sa
- 18. so
- 19. mo
- 20. di
- 21. mi
- 22. do
- 23. fr
- 24. sa
- 25. so
- 26. mo
- 27. di
- 28. mi

18:45  
  
**GESCHWISTER**

20:30 OmU  
**la promesse**  


22:45 OmU  
*Tango Lesson*  
 Ein Film von Sally Potter


18:30 + 20:30 OmU  
*Love Serenade*  
  
 ein Film von SHIRLEY BARRETT

22:45  
**GANZ ODER GAR NICHT**  


18:45 OmU  
  
**JECKES**  
 Die entsetzten Verwandten

ab 15. 20:45  


22:45 OmU  
**WESTERN**  


ab 22. 19:00  
  
**JECKES**  
 Die entsetzten Verwandten


21:00 OmU  
**Die dunkle Seite des Herzens**  
 (EL LADO OSCURO DEL CORAZON)

WENN NICHT ANDERS ANGEZEIGT: DEUTSCHE FASSUNG!

# Kino 2

Programm vom 1.1.-28.1.98

- 1. do
- 2. fr
- 3. sa
- 4. so
- 5. mo
- 6. di
- 7. mi
- 8. do
- 9. fr
- 10. sa
- 11. so
- 12. mo
- 13. di
- 14. mi
- 15. do
- 16. fr
- 17. sa
- 18. so
- 19. mo
- 20. di
- 21. mi
- 22. do
- 23. fr
- 24. sa
- 25. so
- 26. mo
- 27. di
- 28. mi

18:15  
  
**ALLE ZEIT DER WELT**

20:00 OmU  
**LICHT DER ILLUSION**  
 (MABOROSHI NO HIKARI)

22:15 OmU  
  
**BRASSED OFF**

18:00  
**HAPPY TOGETHER**  
 Ein Film von WONG KAR-WEI

22:15 OmU  
**la promesse**  


18:00 OmU  
**幻の光** LICHT DER ILLUSION  
 (MABOROSHI NO HIKARI)

20:15 + 22:15 OmU  
  
**Devil's Island**  
 ein Film von Fridrik Thor Fridrikson

ab 22. 18:00 + 20:00  
  
**Devil's Island**

22:00 OmU  
*Love Serenade*  


PROGRAMM GILT UNTER VORBEHALT. DENN ERFAHRUNGSGEMÄSS KÖNNEN IN DER LETZTEN WOCHE GELEGENTLICH PROGRAMMÄNDERUNGEN ERFORDERLICH SEIN

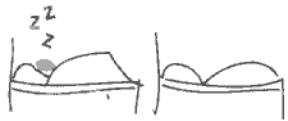
--- ein Berlin-Film---

## Gästezimmer in der Regenbogenfabrik

- 18 Plätze in 2 Räumen mit 10 und 8 Betten
- Ausstattung mit Duschen, Waschraum und Kochgelegenheit
- Übernachtung pro Person 15,- DM,

Voranmeldung erbeten unter:

Telefon 6185425 oder 6189603 (Fax: 6183787)  
Regenbogenfabrik, Lausitzer Str. 22, 10999 Berlin



**Mauchmal** -  
brauchen auch Sie ein Auto.  
Spätskies dann sollten Sie mal bei  
Ihrer Weinhandlung vorbeischaun.

**Autos+Weine**

1/62 - Wilmannsdamm 18  
U-Bahn Kleistpark 784 85 78

PKW-LKW-9-SITZER

**VIDEOBIBLIOTHEK**

**Verleih**  
von Videos & Laserdiscs in Originalsprache  
Mittenwalder Str.11 Kreuzberg  
Fon: 692 88 04 · Mo - Sa 15:00 - 24:00

**Verkauf**  
von Videos & Laserdiscs, Büchern,  
Soundtracks, T-Shirts, Poster, Trading Cards...  
Fürbringer Str. 24 · Kreuzberg  
Fon 694 90 10 · Mo · Sa 12:00 - 20:00

## Geschwister

Erol, Ahmed und Leyla sind drei Geschwister türkischer Herkunft und leben in Kreuzberg. Sie wohnen alle noch zu Hause bei den Eltern - der Vater ist Türke, die Mutter Deutsche. Erol hat die türkische Staatsbürgerschaft angenommen und lebt ziellos in den Tag hinein. Es gelingt ihm nicht, seinem Leben einen Halt zu geben. Ahmed und Leyla versuchen, sich dem türkischen Umfeld zu entziehen und der Enge der Familie zu entkommen. Im Grunde genommen laufen die drei Geschwister kreuz und quer durch ihren



Kiez, treffen sich mit Freunden und quasseln und quasseln. Das kommt alles derart kurz trocken daher, daß es einem hier und da die Schuhe auszieht. Wer die Sprache der Mädchen und Jungens für überzogen hält - also: geil, Alter und so - , ist lange nicht mehr nach Schulschluß Doppeldeckerbus gefahren, und wer nach dem Film die Protagonisten nicht liebgewonnen hat, ist ein tumber Tqr.  
Kardesler, BRD 1996, 84 Min.  
R.: Thomas Arslan, D.: Tamar Yigit, Savas Yurderi, Serpil Turhan; u.a.,

---Herausragend---

## La promesse

Igor macht eine Lehre in einer Autowerkstatt, doch dafür läßt ihm sein Vater kaum Zeit, denn er muß ständig auch für ihn arbeiten. Der nutzt die Notlage illegaler Einwanderer aus, indem er ihnen teure Zimmer vermietet und für Billiglohn Schwarzarbeit verschafft. Als bei einem Unfall der Vater einen Arbeiter einfach sterben läßt, um seinen Betrieb nicht zu gefährden, kommen Igor langsam Zweifel, ob das alles so richtig ist.



„La promesse erzählt vom Erwachen des moralischen Bewußtseins eines 15jährigen Jungen. Seine Bewußtwerdung ist eine Rebellion gegen den Vater, das Erkennen des Menschen in einem „Fremden“ und eine Metapher für das Nord-Süd Verhältnis.

Wir drehten auf sehr ungeschönte Art und Weise, und haben versucht, Momente der Realität einzufangen, die wir nicht bekommen hätten, hätten wir immer strikt an unserem Drehbuch festgehalten.“  
(Jean-Pierre und Luc Dardenne)  
Belgien/Frankreich 96, 93 Min., OmU, R+B.: Luc und Jean Pierre Dardenne, D.: Jérémie Renier, Olivier Gourmet, Assita Ouédraogo

---noch ein Berlin Film---

„Alle Zeit der Welt spielt in Berlin, wo die Leute von weit her kommen und alle durcheinander reden. Der Film hat fünf Hauptfiguren, einen Hund und zwei bis drei Liebesgeschichten.

Eine davon ist die von Anton, der wegen eines inoperablen Hirntumors nur noch ein halbes Jahr zu leben hat. Anton hatte eh das Gefühl, daß alles immer nur komplizierter wurde und er immer weniger verstand. Darum räumt er sein Leben auf und erklärt sich zum Lebens-Anfänger.

Sechs Monate sind natürlich viel zu kurz, um noch alles richtig zu machen, denkt man, aber Anton fällt schon nach sieben Tagen herunter und bricht sich das Genick... und die haben doch gereicht, denn er hat Anfänger-Glück.“

(Matl Fintel)

BRD 1997 93 Min. OmU

R.: Matl Fintel, D.: Jockel Tschlerech,

Matthew Burton, Ruth Valjahn, Josepha van der Schoot, Ivana Brojkova, Felermann, Iva Pittova in concert.



---tanzen---

## Tango lesson

Der Pakt ist einfach: Eine Filmregisseurin und ein Tangotänzer wollen sich gegenseitig

ihre Metier lehren. Doch dann kommt Liebe mit ins Spiel und Streit darüber, ob man sich dem jeweiligen Experten unterordnen muß oder nicht, was die Erfüllung des Paktes ziemlich kompliziert.

Der Film bietet eine große Portion Tango für

die Liebhaber dieses Tanzes und ein Spiel um Kunst, Liebe und Macht für diejenigen, die sich nach „Orlando“ einfach auf den nächsten Sally-Potter-Film freuen.

GB 1997 102Min. O.m.U.

R.: Sally Potter, D.: Sally Potter, Pablo Veron

## Western

Ein Schuhverkäufer und ein Landstreicher treffen aufeinander, streiten-vertragen sich

und durchstreifen schließlich gemeinsam die Bretagne. Ihre Erlebnisse, ihre Affären und Liebesgeschichten sind überwiegend amüsant, manch-

mal auch ein wenig melancholisch, so wie sich das gehört.

Frankreich 1997, O.m.U., 120 Min.

R.: Manuel Poirier, D.: Sergi Lopez, Sascha Bourdo, Elisabeth Vitali



---tuten und blasen---

## Brassed off

Die Musiker einer Bergmannskapelle proben für die nationale Endauscheidung,

während ihre Zeche von der Schließung bedroht wird. Als sie ihre Arbeitsplätze verlieren, erlahmt ihr musikalischer

Elan, doch Solidarität und Freundschaft wecken erneut ihren Kampfeswillen. Ein parteiischer engagierter Film, angesiedelt zwischen leiser Komödie und Drama, der die Würde des Menschen ins Zentrum seiner Handlung stellt und die Macht solidarischen Handelns betont.

( Filmdienst )

Jedenfalls: Ganz und gar kein Bauerntheater, wie...

England 1996, O.m.U., 107 Min.

R.: Mark Herman

D.: Pete Postlethwaite, Tara Fitzgerald, Ewan Mc Gregor, Jim Carter, Stephen Tompkinson



## Happy together

Am Anfang steht der Wagen von Lai und Ho still, was für ihre Beziehung so ähnlich gilt, sie landen in Buenos Aires, getrennt, allein in der Fremde. Später nimmt Lai Ho bei sich auf, Annäherungsversuche enden in Demütigungen, wüsten Eifersuchtsszenen, Einsamkeit. Buenos Aires als Fluchtpunkt erscheint dabei eher als das triste Gegenteil von Hongkong, dessen

---stripteasen---

Quirligkeit in Wong Kar-wais Filmen zwar den Gegensatz zu der Isoliertheit der Personen bildet, ihnen aber auch

Heimat ist. Die strenge Ökonomie der (darum um so wirkungsvolleren) Geschichte wird von der Kamera Christopher Doyles in Bilder umgesetzt, die wirklich im Gedächtnis bleiben. Wunder-

schöner Film mit wunderschönen Wasserfallaufnahmen.

Hongkong 1997, 93 Min., F, B, R.: Wong Kar-wai

K.: Christopher Doyle,

D.: Leslie Chang, Tony Leung, Chang Chen

## Ganz oder gar nicht

Sheffield, 'Steel City', Stadt im Aufbruch - vor 25 Jahren. Sheffield heute - eher die Stadt der geschlossenen Stahlwerke und der Arbeitslosen. Aber es wäre nicht Großbritannien, wenn das nicht den Hintergrund auch für eine Komödie bieten würde. Sechs ehemalige Stahlarbeiter planen, wenn auch nicht enthusiastisch, gleichermaßen eine Stripteaseshow. Sie sind allerdings, Gott sei's gedankt, ihren Vorbildern, den Chippendales, nicht im entferntesten ähnlich. Zu dick, zu dünn, gänzlich unmusikalisch - es gilt, die eigene Eitelkeit zu überwinden, zugunsten des großen Auftritts im ausverkauften Pub. Und alle, wir, sie und die Zuschauer, haben letztendlich eine Menge Spaß dabei.

( The Full Monty ), GB 1997, 91 Min., R: Peter Cattaneo  
B: Simon Beaufoy, K: John de Borman, D: Robert Carlyle, Tom Wilkinson, Mark Addy, Lesley Sharp, Emily Woof, Steve Huison u.a.



Mon - Fr 11 - 18.30 Uhr Sa 11 - 16 Uhr  
Kreuzberg

**FUTOMANIA**  
natürmatratzen  
latexmatratzen  
betten  
futons  
tatami

fachgeschäft mit eigener werkstatt  
Wiener Str. 16  
10999 Berlin  
Tel. 6 18 46 49

optik  
am kleistpark

**SECOND SEASON**  
REDUZIERTER MODELLE

BRILLEN UND CONTACTLINSEN  
HAUPTSTRASSE 158  
10827 BERLIN - SCHÖNEBERG